

AUFTAKT ZUR ERFOLGREICHEN ZUKUNFTSKONFERENZ IN GROSS-ENZERSDORF

Etwa 70 Personen folgten am 17. November 2007 der ganztägigen Einladung zur Beteiligung an der Zukunftskonferenz im Rahmen der Gemeinde 21 im Hotel Sachsengang in Groß-Enzersdorf. Diese wurde von 4 BetreuerInnen der NÖ-Dorf- und Stadterneuerung unter der Leitung von Frau DI Martina Klaus moderiert und begleitet. Nach der Begrüßung durch Herrn Vizebürgermeister Hubert Tomsic sowie Herrn Kernteamleiter Ing. Othmar Müller, gingen alle Mitwirkenden sofort sehr engagiert ans Werk und arbeiteten zunächst in 4 Arbeitsgruppen zu den Themen

- Wirtschaft & Mobilität
- Soziales
- Bildung & Kultur sowie
- Kommunales

Maßnahmenvorschläge basierende auf Leitziele aus. Grundlage für die bearbeiteten Themenschwerpunkte bildeten einerseits die Ergebnisse der BürgerInnenbefragung vom Sommer 2007, andererseits die Information aus den 8 BürgerInnengesprächen vom Herbst 2007 in den einzelnen Katastralgemeinden von Groß-Enzersdorf. Anschließend wurde in Projektgruppen sehr detailliert und konkret die Ausarbeitung von 11 Projekten vorgenommen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der künftigen Arbeit wird die *„Entwicklung einer unverwechselbaren Marke Groß-Enzersdorf“* sein. So soll sich die Gemeinde noch stärker als Tor zu Nationalpark und Marchfeld positionieren und sein Image als lebendig-bewegtes Zentrum des Marchfelder Gemüsegartens begreifen. Dazu möchte man als ersten Schritt die Gestaltung des Kreisverkehrs an der Stadtgrenze als einladendes Entree zum Gemüsegarten umgestalten. Dem Thema *„Wege ins Gemüse“* durch die Gestaltung von Rad-, Reit- und Fußwegen hat sich auch eine eigene Projektgruppe angenommen. Als Beitrag zum Thema Ortsbild wird eine Gruppe eine Ausstellung mit *„sehenswerten Objekten“* organisieren. Zum wichtigen Thema Jugend sollen in einer eigenen *Jugendbefragung/Jugendevent* die speziellen Anliegen der Jugend herausgefiltert werden und diese zur Gestaltung an der Zukunft ihrer Gemeinde motiviert werden. Als Beitrag zur Reduzierung der voranschreitenden Anonymität und Integration für neue GemeindegängerInnen ist die Erstellung einer *„Herzlich-Willkommen-Mappe“* in Arbeit. Für die Zielgruppe Kinder ist die Verbesserung der derzeitigen *Spielplatzsituation* durch die Schaffung von neuen, umweltfreundlichen Spielplätzen angedacht worden. Neuen Kulturprojekten widmet sich eine kreative Gruppe, die sich eine *„Kulturkonferenz“* für das Frühjahr sowie die Organisation von *„Kulturbeiseln 2301“* im Frühjahr 2008 zum Ziel gesetzt hat. Zwei enorm wichtige Themen, nämlich die der *Raumordnung und Flächenwidmung* sowie der *Nutzung vorhandener erneuerbarer Energien* wurde in 2 Projektgruppen engagiert bearbeitet. Und nicht zuletzt stand eine *besser funktionierende Kommunikation* innerhalb der Gemeinde auf dem Programm.

An diesem Tag war eine tolle Aufbruchstimmung innerhalb der Gemeinde spürbar, die in den nächsten Jahren auch durch die Umsetzung der geplanten Projekte als Basis für die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Situation der Gemeinde Groß-Enzersdorf fortgesetzt werden soll.